

NIEDERSCHRIFT

über die 25. Sitzung des Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschusses

Tag: Mittwoch, 08.05.2019
Dauer: 20:00 Uhr - 22:36 Uhr
Ort: Empore des Bürgerhauses Langgöns

Anwesenheit:

Ausschussmitglieder:

SPD-Fraktion
Heidi Tonhäuser

FWG-Fraktion
--

CDU-/FDP-Fraktion
Karl-Heinz Höringer
Nils Klingelhöfer
Tim Schröder

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Dr. Michael Buss (Vorsitzender)

Vom Gemeindevorstand:

Der Erste Beigeordnete Marius Reusch, sowie die Beigeordneten Frank Menges und , Hans-Ottmar Müller

Sonstige Gemeindevertreter: Jürgen Knorz

Ortsbeirat Niederkleen: Ortsvorsteher Christoph Meywald und die Mitglieder Michael Höringer, Karl-Heinz Höringer, Hannelore Frank-Viertel, Markus Rudrich, Jürgen Schalwat und Tim Schröder

Zuschauer: 8

Presse: 2

Schriftführer: Uwe Müller

1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Dr. Michael Buss begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist. Sein besonderer Gruß gilt Herrn Lang und Frau Becker von der Fa. Steinbruch Niederkleen GmbH sowie Herrn Ufer und Frau Trautwein-Keller vom Amt für Bodenmanagement, Marburg (AFB). Weiterhin begrüßt er den Ersten Beigeordneten Marius Reusch, der stellvertretend für Bürgermeister Röhrig teilnimmt. Dieser bittet den Vorsitzenden, als zusätzlichen TOP 3 einige Mitteilungen bekanntgeben zu dürfen. Hiergegen werden keine Einwände erhoben.

2 Niederschrift der 24. Sitzung; hier: Entscheidung über evtl. Einwendungen

Gegen die Niederschrift der 24. Sitzung werden keine Einwände erhoben.

3 Mitteilungen

Der Erste Beigeordnete Marius Reusch teilt mit, dass im Rahmen der Sitzung des Energiebeirates der Gemeinde Langgöns vom Vertreter der Süwag, Dr. Reinking, erläutert wurde, dass sein Unternehmen in Kelsterbach ein Quartierkraftwerk betreibt. In diesem würden Blockheizkraftwerk, Erdgaskessel, Wärme- und Stromspeicher sowie ein Fotovoltaikanlage gebündelt. Hierzu

bierte er die Möglichkeit einer Besichtigung der Anlage an. Dies wird von den Ausschussmitgliedern positiv aufgenommen. Im Herbst soll eine Besichtigung der Anlage durch den Ausschuss erfolgen.

Der Erste Beigeordnete Marius Reusch gibt weiterhin bekannt, dass nach Freigabe durch die Förderstelle die Stelle des Klimaschutzmanagers ausgeschrieben werden kann. Die Stellenausschreibung muss jedoch den Zusatz aufweisen, dass „die Stellenbesetzung vorbehaltlich der Fördermittelzusage erfolgt“.

4 Steinbruch Niederkleen;

hier: Sachstandsbericht zu Erschütterungswirkungen in Folge von Gewinnungssprengungen sowie Antrag auf Genehmigung von max. 12 Sprengungen im Jahr, Beratung und Beschlussempfehlung

-Anlagen-

Ortsvorsteher Christoph Meywald eröffnet die Sitzung des Ortsbeirats Niederkleen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Erste Beigeordnete Marius Reusch erläutert, dass die Fa. Steinbruch Niederkleen den Bericht über eine behördlich überwachte Probesprengung vorgelegt hat. Dabei wurden keine bedenklichen Erschütterungsmeßwerte festgestellt. Aufgrund dieses Ergebnisses wolle das Unternehmen die Streichung des §12 Abs. 3 des Pachtvertrag und somit die Freigabe von max. 12 Sprengungen im Jahr beantragen.

In einer ausführlichen Diskussion wurde unter anderem auf die durchgeführte Probesprengung, Gefahren für die in der Nähe verlaufende Gasleitung und den Abwasserkanal des ZMW, Gefahren für das Grundwasser, Versicherungen des Unternehmens zum Betrieb des Steinbruchs und mögliche Ersatzzahlungen für Schäden an Gebäuden eingegangen. Danach schlägt Jürgen Knorz folgende Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung vor:

Die Gemeinde Langgöns schließt mit der Betreibergesellschaft eine zusätzliche Sondervereinbarung für die Laufzeit eines Jahres ab, die sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr verlängert, wenn keine Auffälligkeiten bei den durchgeführten Sprengungen entstehen, und sie durch eine der beiden Partner gekündigt wird. Die max. 12 Sprengungen pro Jahr sollen dauerhaft mit jeweils zwei Messungen an Standorten in Niederkleen und bei Bedarf mit einer weiteren Messung in Dornholzhausen begleitet und kontrolliert werden. Die Lage der Meßstellen wird in Abstimmung mit der Gemeinde festgelegt.

Beratungsergebnis:	Ortsbeirat Niederkleen: Ja :6	Nein: 0	Enthaltungen:0	
	UEVA	Ja :5	Nein: 0	Enthaltungen:0

5 Durchführung eines SILEK (integriertes ländliches Entwicklungskonzept mit räumlichem und thematischem Schwerpunkt) im Ortsteil Cleeberg;

Beratung und Beschlussempfehlung

-Anlagen-

Marius Reusch führt kurz in die Thematik ein und erläutert, dass sich der Ortsbeirat Cleeberg für die Durchführung eines SILEK (Integriertes ländliches Entwicklungskonzept mit räumlichen und thematischen Schwerpunkten) mit anschließender Flurneuordnung ausgesprochen hat. Die Cleeburger Ortsvorsteherin Heidi Tonhäuser bekräftigt dieses Ansinnen nochmals und bittet um Zustimmung durch den Ausschuss und die Gemeindevertretung.

Frau Trautwein-Keller erläutert das bisherige Vorgehen in dieser Angelegenheit anhand einer Power-Point-Präsentation. Hierbei geht Sie auch auf die durchgeführte Gewässerschau ein. Aus ihr würden sich die Flächen ergeben, die die Gemeinde am Kleebach ankaufen sollte. Mit einer von Frau Trautwein-Keller vorzunehmenden Zusammenstellung der Flächen könne die Gemeinde einen Antrag auf Bezuschussung des Ankaufs der Grundstücke im Rahmen der WRRL (Wasser-rahmenrichtlinie) stellen.

Eine detaillierte Erläuterung über den Ablauf eines SILEK gibt anschließend Herr Ufer ebenfalls anhand einer Power-Point Präsentation. Die Kosten für das SILEK belaufen sich auf ca. 40.000,- €, wobei hierfür ein Zuschuss in Höhe von 75 % durch das Land gewährt wird. Fragen der Anwesenden zu diesem Thema werden von Frau Trautwein-Keller und Herrn Ufer beantwortet. Die beiden Power Point Präsentationen sollen den Ausschussmitgliedern übersandt werden. Danach wird über die folgende Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung abgestimmt:

Die Gemeindevertretung beschließt für den Ortsteil Cleeburg ein SILEK (Integriertes ländliches Entwicklungskonzept mit räumlichen und thematischen Schwerpunkten) durchführen zu lassen und bittet den Gemeindevorstand, ein geeignetes Planungsbüro hiermit zu beauftragen, sowie alle notwendigen Schritte für das SILEK einzuleiten.

Beratungsergebnis: Einstimmig

6 Umsetzung Maßnahmenplan der WRRL; hier: Herstellung der linearen Durchgängigkeit am Kleebachwehr der Kunstmühle im OT Dornholzhausen, Beratung und Beschlussempfehlung.

-Anlagen-

Der Erste Beigeordnete Marius Reusch erläutert kurz die beabsichtigte Maßnahme, die in der WRRL (Wasser-rahmenrichtlinie) festgelegt ist, und deshalb mit einer hohen finanziellen Förderung umgesetzt werden kann. Er regt an, bei der Herstellung der Durchlässigkeit das Kleebachwehr in seiner jetzigen Form möglichst weitgehend zu erhalten, da es ein attraktiver und beliebter Erholungsort ist. Das Protokoll der vor kurzem stattgefundenen Gewässerschau solle den Ausschussmitgliedern über den Gemeindevorstand zugestellt werden.

Herr Oberländer von der Nabu-Gruppe Oberes Kleebachtal bittet die Maßnahmen aus dem Protokoll der Gewässerschau in einen Zeitplan einzuordnen, um sicherzustellen, dass auch die Umsetzung erfolgt. Aufgrund der Aussagen in Zeitungsberichten über die Gewässerschau bittet Klaus Textor die Gemeinde, mit dem Fischgesundheitsdienst in Gießen Kontakt aufzunehmen, der über die notwendige Gewässerqualität Auskunft geben und evtl. Gewässeruntersuchungen durchführen kann.

Nach kurzer Diskussion über die Durchführung der Maßnahme stimmt der Ausschuss über die nachfolgende Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung ab:

Die Gemeindevertretung beschließt die Umsetzung der im Maßnahmenplan der WRRL (Wasser-rahmenrichtlinie) festgelegten Maßnahme Nr. 69164 zur Wiederherstellung der linearen Durchgängigkeit am Kleebachwehr der Kunstmühle in Dornholzhausen. Das Wehr selbst soll hierbei erhalten werden und die ökologische Durchgängigkeit durch andere Maßnahmen wie z. B. ein Umgehungsgerinne erfolgen. Vor Beginn der konkreten Planung soll eine Ortsbesichtigung des UEVA mit dem Planungsbüro durchgeführt werden.

Beratungsergebnis: einstimmig

**7 Haushaltsplan 2019; hier: Vorlage der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung;
hier: Beschlussempfehlung des HFGA vom 21.01.2019,
Beratung und Beschlussempfehlung.**

-Anlagen-

Dr. Buss erläutert die eingegangenen Anregungen und Wünsche aus der Bevölkerung zum Haushaltsplan.

- Zur Anregung, einen Obulus von KFZ-Haltern zu erheben, die keinen Stellplatz nachweisen können, verweist Dr. Buss auf die Rechtslage, die dies nicht zulässt.

- Zur Anregung der Anlage eines Waldfriedhofs oder Friedwalds ist sich der Ausschuss einig, dass dies in der Gemeinde Langgöns nicht weiter verfolgt werden soll. Stattdessen schlägt Jürgen Knorz vor, auf den bestehenden Friedhöfen zusätzliche Bestattungsformen zu ermöglichen, wie dies derzeit auch schon geschieht und den Planungen der Gemeinde entspricht.

- Die Anregung, Parkplätze des Einzelhandels als Pendlerparkplätze zu nutzen, hält der Ausschuss für nicht umsetzbar. Die Anlage von Pendlerparkplätzen an anderen Stellen in der Gemeinde soll geprüft werden.

Marius Reusch weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass nur 16 Personen an der Bürgerbeteiligung teilgenommen haben, und dies trotzdem zu einem hohen Arbeitsaufwand in der Kämmerei geführt habe. Er schlägt deshalb vor, das Verfahren in dieser Form nicht fortzuführen, und stattdessen eine zielgerichtetere Form der Bürgerbeteiligung zu entwickeln. Jürgen Knorz bringt dazu den Mängelanzeiger der Gemeinde im Internet in die Diskussion ein.

Der Ausschuss spricht sich einvernehmlich dafür aus, dass die Thematik im Ältestenrat behandelt werden soll.

Beratungsergebnis: einstimmig


DER VORSITZENDE


DER SCHRIFTFÜHRER